

West 4 München



Für das neue Büro- und Geschäftszentrum in der Münchner Eisenheimer Straße stehen alle Zeichen auf Erfolg. Die Preconstruction-Phase wurde bereits zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen: Das Projekt wurde intensiv durchleuchtet und optimiert,

alle technischen und terminlichen Vorgaben sind bereits in die Kalkulation mit eingeflossen. In partnerschaftlicher und vertrauensvoller Zusammenarbeit, vor allem mit dem Bauherrn und den Planern, haben wir für alle

Beteiligten ein positives Planungsergebnis erzielt. So wurde die HOCHTIEF Construction AG durch die Bayerische Immobilien AG auch mit der Phase II, der Construction-Phase, beauftragt.

Partnerschaftlich, sicher und schnell.

Projektdaten

Design- und Construction- Management:

HOCHTIEF Construction AG,
München

Bauherr:

Bayerische Immobilien AG,
München

Architekten:

BKLS Burgstaller, Künstler,
Lachawitz, Seifert, München

Überbaute Fläche:

Bruttogeschosfläche: 41.700 m²

Büros: 34.200 m²

Verbrauchermarkt: 6.500 m²

Einzelhandel: 1.000 m²

Bauzeit:

Februar 2003 bis Oktober 2004

HOCHTIEF Construction AG

München

Hansastraße 12–16 a

80686 München

Telefon: +49 89 54760-0

Telefax: +49 89 54760-335

www.hochtief-construction.de

E-Mail: muenchen@hochtief.de



Nach den Entwürfen des Münchner Architekturbüros BKLS Burgstaller, Künstler, Lachawitz, Seifert gruppiert sich das neue Büro- und Geschäftszentrum um drei großzügig angelegte Höfe, die zur Eisenheimer Straße hin geöffnet sind. Ein flexibler Gebäudegrundriss erlaubt alle Arten moderner Büronutzung – vom klassischen Einzelbüro bis zu modernen Kombilösungen mit offenen Kommunikationseinheiten. Dadurch sind attraktive Gestaltungsvarianten nach individuellen Mieterwünschen möglich. Durch detaillierte Abstimmung und konstruktive Zusammenarbeit konnte HOCHTIEF Construction das Vertrauen des Bauherrn gewinnen. Ein nahtloser Übergang von Phase I in Phase II ersparte den langwierigen Prozess einer GU-Angebotsabwicklung. Dieser gewonnene Zeitpuffer

kann nun sinnvoll für beispielsweise Nachunternehmervergaben genutzt werden.

Schon jetzt steht fest: Das Projekt trägt alle Merkmale einer klassischen Win-win-Situation, unter anderem durch das eindeutige Bausoll, ein Arbeiten miteinander und nicht zuletzt durch die vertragliche Regelung für den Fall einer Unterschreitung des Garantierten Maximalpreises.

